

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| <b>Herausgeber:</b> | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe   |
| <b>Band:</b>        | 24 (1908)   |
| <b>Heft:</b>        | 25  |
| <b>Rubrik:</b>      | Bauholzpreise in Südwestdeutschland   |

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

verhältnis zwischen Rundholzeinkaufs- und Schnittwarenverkaufspreisen gehoben werden könnte. In einer Versammlung derselben, unter Führung des schweizerischen Holzindustrievereines, ist dieser letztere eingeladen worden, die Frage des Ein- und Verkaufes von Holz auf ge- nossenschaftlicher Basis im ganzen Gebiet der Schweiz zu prüfen oder anderweitige Vorschläge zu machen, für Vorkehrungen, welche eine Besserung der jetzigen prekären Lage der schweizerischen Sägewirtschaft herbeizuführen vermöchten.

Im letzten Jahr, und noch jetzt hat die Schweiz besonders großen Bedarf an Stangen für die elektrischen Leitungen. Derselbe wird pro Jahr auf mindestens 10,000 m<sup>3</sup> geschätzt und erklären sich hieraus die hohen Preise, welche für geeignetes Holz bezahlt wurden. Die vielseitige Industrie des Landes, die Bedürfnisse der Bahnverwaltungen für Neubau und Unterhalt von Linien, Gebäuden, des Rollmaterials usw., ferner die private und und öffentliche Bautätigkeit erfordern fortwährend gewaltige Mengen Holz jeder Art und machen immer größere Zufuhren aus dem Auslande notwendig. Das Jahr 1907 hat eine Gesamteinfuhr in Holz im Werte von rund 28 Millionen Franken zu verzeichnen gegenüber einer solchen von 24 Millionen pro 1906.

Laut der schweizerischen Handelsstatistik setzte sich die Einfuhr folgendermaßen zusammen. Zum Vergleich führen wir auch die betreffenden Zahlen des Jahres 1906, sowie diejenigen über die Importe aus Oesterreich-Ungarn pro 1906 und 1907 an:

| Es wurde eingeführt  | 1907      | 1906      | davon aus Deft-Ling. |           |
|----------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------|
|                      |           |           | 1907                 | 1906      |
| Brennholz usw.:      |           |           | q                    | q         |
| Laubholz . . . .     | 830,282   | 829,312   | 14,073               | 13,198    |
| Nadelholz . . . .    | 832,336   | 748,596   | 138,331              | 117,423   |
| Nußholz, roh:        |           |           |                      |           |
| Laubholz . . . .     | 222,547   | 193,205   | 17,969               | 16,852    |
| Nadelholz . . . .    | 629,690   | 482,150   | 375,205              | 300,271   |
| Bretter usw.:        |           |           |                      |           |
| eichene . . . .      | 152,872   | 157,907   | 101,448              | 101,875   |
| aus anderem Laubholz | 117,404   | 108,781   | 60,350               | 55,450    |
| aus Nadelholz . . .  | 1,297,101 | 1,094,336 | 1,044,374            | 878,918   |
| Total                | 4 082 232 | 3 614 287 | 1 751 750            | 1 483 987 |

Von dem Mehriimport des Jahres 1907, betragend 467945 q, stammten 267763 q, also bedeutend mehr als die Hälfte, aus Oesterreich-Ungarn, welches mit seiner Gesamtlieferung in erster Reihe steht. Es ist Hauptlieferant in Ruthenien, roh: Nadelholz; in eichenen Brettern und Brettern aus anderem Laubholz und hauptsächlich in Brettern usw. aus Nadelholz, während Brennholz usw. (Laub- und Nadelholz), ferner Ruthenien, roh: Laubholz zum weitaus größten Teile von Deutschland geliefert wurde. Die Exporte dieses Landes nach der Schweiz betrugen im ganzen 1616402 q gegen 1432016 q pro 1906. Frankreichs Lieferungen machten 503221 q aus und waren um rund 8000 q größer als 1906, dagegen sind die Importe aus Italien im Jahre 1907 um zirka 6000 q hinter denjenigen von 1906 zurückgeblieben. Sie betrugen 49400 q gegen 55500 q im Jahre zuvor. Russlands Zufuhren sind sich mit zirka 11000 q pro Jahr gleichgeblieben. Die Verfrachtungen aus den Vereinigten Staaten erreichten das Quantum von 129500 q oder 7000 q mehr als pro 1906.

So weit die Verkehrsziffern für das Jahr 1908 vorliegen, lässt sich die bisherige steigende Tendenz in der Holzeinfuhr konstatieren. Nach den handelsstatistischen Tabellen für das erste Quartal sind während diesem letzteren insgesamt in die Schweiz eingeführt worden 1022000 q Holz und wurden damit die Importe der entsprechenden Periode des Vorjahres um mehr als

200 000 q überholt. Der Bedarf scheint immer noch im Wachsen zu sein und dieser Umstand lässt die hohen Holzpreise je länger je mehr zu einer ständigen Erscheinung werden. Die Eigentümer der noch vorhandenen Alt-holzbestände im Auslande nehmen mit ihren Schlägen eine reservierte Haltung ein und beeinflussen in dieser Weise die Holzpreise in steigender Richtung. Das Bau-gewerbe und alle Holzindustriellen dürfen daher auch weiterhin mit kostspieligem Rohmaterial zu rechnen haben.

## Baumaterialpreise in Südwürttemberg.

Preisnotierungen der Börsenkommision des Vereins  
von Holzinteressenten Südwürttembergs für die Holz-  
börse vom 11. September 1908 in Straßburg.

(*Offizielle Mitteilung*).

(Über die hier aufgeführten Qualitätsbezeichnungen gibt das von der Geschäftsstelle des Vereins von Holzinteressenten Südwürttembergs in Freiburg i. Breisgau zu beziehende Schriftchen: „Gebäude im südwürttembergischen Holzhandelsverkehr“ Auskunft.)

## Tannen und Fichten.

| I. Bauholz. | Schwarzwald<br>pro Kubikmeter<br>Mark |
|-------------|---------------------------------------|
| .           | 36.50                                 |
| .           | 38.50                                 |
| .           | 42.50                                 |

Die Preise verstehen sich franco Waggon Straßburg für Wiederverkäufer für Hölzer bis 10 m Länge und höchstens 20/20 cm Stärke.

Für Hölzer unter 10 m und über 20/20 5 % Aufschlag  
 " " über 10 " " unter 20/20 5 % "

" " " " " 10 " " über 20/20 10 %  
 " (Kreuzholz wird immer zu letzterem gerechnet; für  
 Hölzer von über 14 m Länge Extratreis.

II. Bretter.

| Unsortiert  |       |        |                |       |       |
|---|-------|--------|----------------|-------|-------|
| Ia Reine und halbreine Bretter (R & HR)                       |       |        |                |       |       |
| IIa Gute Ware (G) . . . . .                                   | 1.    | —      |                |       |       |
| IIIa Auschußware (A) . . . . .                                | 1. 30 | —.     | —              |       |       |
| X-Bretter (Rebuts, Feuer- od. Brennbord)                      | 1. 10 | 1. 10  |                |       |       |
| Gute Latten (Bogesen 4, Schwarzwald<br>4,50 m lang) . . . . . | 0. 95 | —.     | —              |       |       |
| Gipsplatten 10/24 Bogesen                                     | 20.   | —      | pro Hundert    |       |       |
| Schwarzwald   | 100   | lfd. m | 21.            | —     |       |
| Gipsplatten 5/35 Bogesen                                      | 78    | lfd. m |                |       |       |
| Schwarzwald   | 100   | lfd. m | 1.             | —     | 0. 76 |
| Gipsplatten 10/35 Bogesen                                     | 133   | lfd. m | 1. 10          | 1. 10 |       |
| Schwarzwald   | 100   | lfd. m | 1. 20          | 1. 20 |       |
| Klotzdielen 15 bis 27 mm . . . . .                            | 48.   | —      | pro Kubikmeter | 48.   | —     |
| 27 bis 50 mm  | 48.   | —      |                | 48.   | —     |

Die obigen Preise entsprechen bei circa 2 M. Kosten ab Sägewerk und 5 % Verdienst den folgenden Kundholzpreisen franko Sägewerk:

Bogesen und Schwarwald.

| 1.        | 2.    | 3.    | 4.    | 5.    | 6. Klasse |
|-----------|-------|-------|-------|-------|-----------|
| Mf. 22.80 | 21.35 | 19.80 | 17.70 | 15.25 | 12.20     |

## Abschnitte:

1. 2. 3. Klasse  
Mark 22.30 20.60 16.70

Stimmung sehr ruhig.